

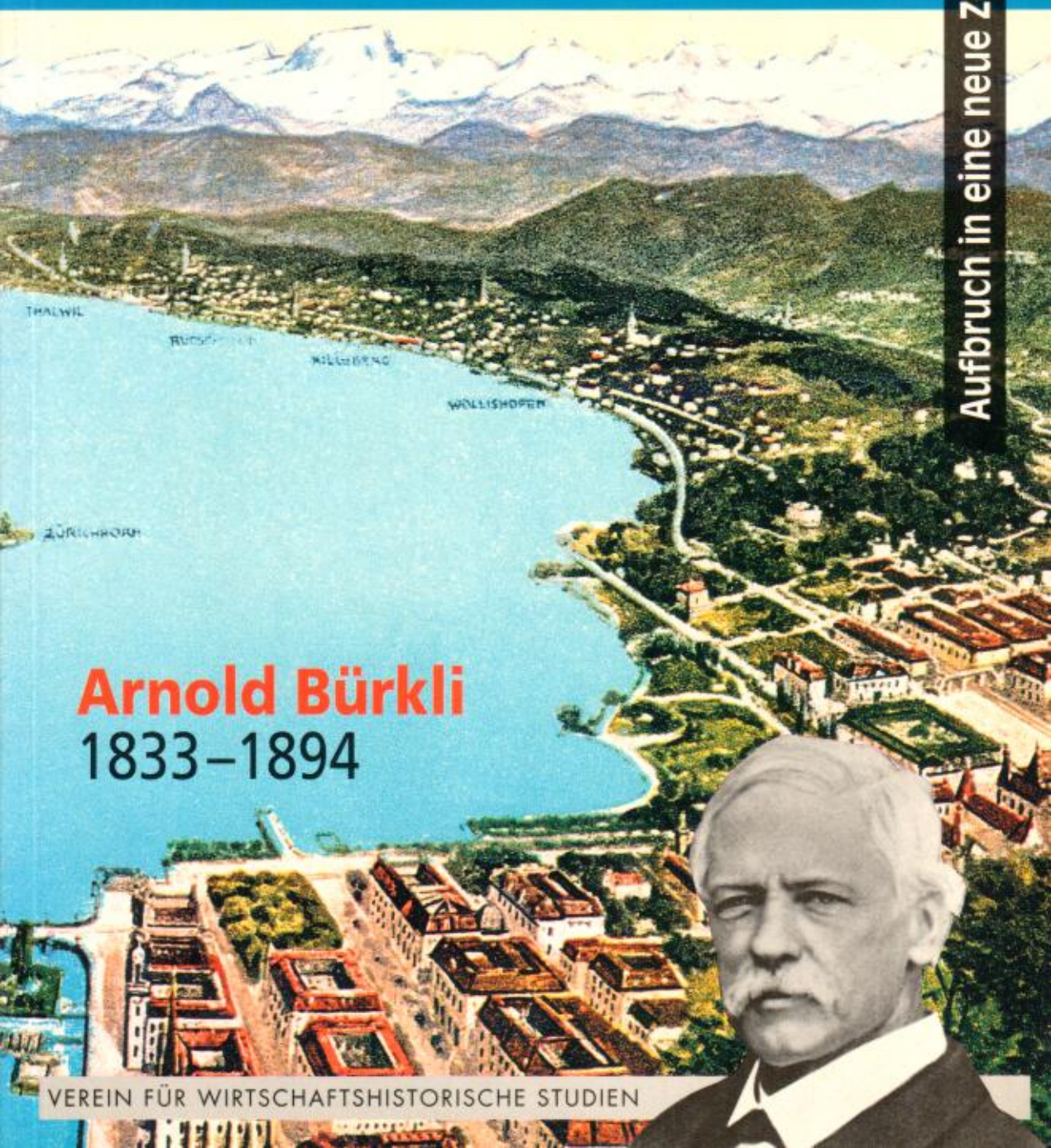
SCHWEIZER
Pioniere

DER WIRTSCHAFT
UND TECHNIK

Aufbruch in eine neue Zeit

Arnold Bürkli
1833–1894

VEREIN FÜR WIRTSCHAFTSHISTORISCHE STUDIEN



ISBN-Nr. 3-909059-05-8

Programm der Festlichkeiten anlässlich der QUAI-EINWEIHUNG

den 2. und 3. Juli

2. Juli: 2^h Uhr Aufmarsch der Schüler an den Riesbacherquai;

3 Uhr Beginn des Festzuges der Jugend nach folgender Marschroute:

Von Quai in Richtung über die Quaistrasse nach Kugel bis zur Mythenstrasse, dort Centro-Marsch vor Bahnhofstrasse, nach kurzem Halt über die Bahnhofstrasse, des Lärntalquai und Rothbaumquai, wo sich der Zug teilt. Die erste Hälfte marschiert über die Münsterstrasse durch Poststrasse, Dübelerweg, Stockenstrasse, Quaistrasse zum Sonnenplatz vor den Stadtkassengängen, die zweite Hälfte über Sonnenquai, Quaistrasse zum selben Sonnenplatz.

5^h Uhr Ansprache an die Schüler, Gesang;

5—8 Regatten, von schweiz. und ausl. Vereinen besucht;

6—8 Abendessen der Schüler, Gesang, Musik, Spiele, Tanz;

8 Uhr Zapfenstreich.

3. Juli: 8—10 Regatten von schweiz. und ausl. Vereinen besucht;

10^h Uhr Zug der Sänger und Musiker auf den Quai zwischen Limmatt und Schanzengraben;

11 Uhr Musik, Gesang, Taufe der Quairecken, Gesang, Musik, Allgemeiner Chor;

2—7 Regatten, von schweiz. und ausl. Vereinen besucht;

3—7 Wettfahrten für Jedermann, naut. Spiele und Freiconcerte an den Quaiufer;

von 8^h Uhr an venet. Nacht;

von 9^h—10^h Bombardement zur See, Villen- und Höhenbeleuchtung und grosses Feuerwerk;

von 10^h Uhr an abwechselnd Villen- und Höhen-Beleuchtung, private Feuerwerke.



Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik

- 1 Philippe Suchard (vergriffen)
- 2 J. J. Sulzer-Neuffert, H. Nestlé,
R. Stehli, C. F. Bally, J. R. Geigy
- 3 Joh. Jak. Leu (vergriffen)
- 4 Alfred Escher
- 5 Daniel Jeanrichard
- 6 H. C. Escher, F.-L. Cailler, S. Volkart,
F. J. Bucher-Durrer (vergriffen)
- 7 G. P. Heberlein, J. C. Widmer,
D. Peter, P. E. Huber-Werdmüller, E. Sandoz
- 8 Prof. Dr. W. Wyssling, Dr. A. Wander,
H. Cornaz
- 9 J. J. Egg, D. Vonwiller (vergriffen)
- 10 H. Schmid, W. Henggeler,
J. Blumer-Egloff, R. Schwarzenbach,
A. Weidmann
- 11 J. Näf, G. Naville, L. Chevrolet, S. Blumer
- 12 M. Hipp, A. Bühler, E. v. Goumoens,
A. Klaesi
- 13 P. F. Ingold, A. Guyer-Zeller, R. Zurlinden
- 14 Dr. G. A. Hasler, G. Hasler (vergriffen)
- 15 F. J. Dietschy, I. Gröbli, Dr. G. Engi
- 16 Das Friedensabkommen in der schweiz.
Maschinen- und Metallindustrie
Dr. E. Dübi, Dr. K. Ilg (vergriffen)
- 17 P. T. Florentini, Dr. A. Gutzwiller,
A. Dätwyler (vergriffen)
- 18 A. Bischoff, C. Geigy, B. La Roche,
J. J. Speiser
- 19 P. Usteri, H. Zoelly, K. Bretscher
- 20 Caspar Honegger
- 21 C. Cramer-Frey, E. Sulzer-Ziegler,
K. F. Gegauf
- 22 Sprüngli und Lindt
- 23 Dr. A. Kern, Dr. G. Heberlein, O. Keller
- 24 F. Hoffmann-La Roche, Dr. H. E. Gruner
- 25 A. Ganz, J. J. Keller, J. Busch
- 26 Dr. S. Orelli-Rinderknecht,
Dr. E. Züblin-Spiller
- 27 J. F. Peyer im Hof, H. T. Bäsclin
- 28 A. Zellweger, Dr. H. Blumer
- 29 Prof. Dr. H. Müller-Thurgau
- 30 Dr. M. Schiesser, Dr. E. Haefely
- 31 Maurice Troillet
- 32 Drei Schmidheiny (vergriffen)
- 33 J. Kern, A. Oehler, A. Roth
- 34 Eduard Will
- 35 Friedrich Steinfels
- 36 Prof. Dr. Otto Jaag
- 37 Franz Carl Weber
- 38 Johann Ulrich Aebi
- 39 Eduard und Wilhelm Preiswerk
- 40 Johann Jakob und Salomon Sulzer
- 41 5 Schweizer Brückenbauer (vergriffen)
- 42 Gottlieb Duttweiler
- 43 Werner Oswald
- 44 Alfred Kern und Edouard Sandoz
- 45 Johann Georg Bodmer
- 46 6 Schweizer Flugpioniere (vergriffen)
- 47 J. Furrer, J. A. Welte-Furrer, C. A. Welte
- 48 Drei Generationen Saurer

Arnold Bürkli

1833–1894

Aufbruch in eine neue Zeit

von Walter Baumann, Zürich

© Copyright 1994 by Verein für wirtschaftshistorische Studien.
Alle Rechte vorbehalten.
Herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien,
Weidächerstrasse 66, 8706 Meilen.
Herstellung: gsd glarus satz + druck AG, 8750 Glarus.

ISBN 3-909059-05-8

Inhalt

Einleitung	9
Herkunft und Jugend	11
Die Familie Bürkli – Jugend – Praktische Arbeit vor dem Studium – Studienaufenthalt in Berlin – Studienreisen und Anstellung in St. Gallen	
Zürichs grosse Bauperiode	19
Bürkli wird Stadttingenieur – Das Kantonale Baugesetz für städtische Orte – Bau der Bahnhofbrücke mit Verlegung des Schanzengrabens – Vermessung der Stadt – Vom Fröschengraben zur Bahnhofstrasse – Abschied vom Baugarten und Bau der Börse – Der Paradeplatz als Bankenzentrum	
Kanalisation und Wasserversorgung	33
Kloakenreform – Wasser in jedes Haus	
Verkehr	41
Zähringerstrasse und Limmatplatz – Brücken – Das Tram als Wohltat für das Publikum – Dampfschwalben auf Limmat und See	
Vom Stadttingenieur zum Quai-Bürkli	49
Konkurrenz durch die Rechtsufrige – Die Bildung des Seequai-Garantievereins – Die Bauten – Die Einweihung	
Aus Arnold Bürklis Privatleben	63
Als Major und Oberfeuerwehrkommandant – Heirat und eigene Familie im «Seidenhof» – Pflege der Kultur und der Geselligkeit	
Alter und Abschied	67
Gemeinde-, Kantons- und Nationalrat – Krankheit und Rücktritt von allen Ämtern – Ehrungen	
Einige wichtige Daten aus Bürklis Leben	71
Arnold Bürklis Berichte, Vorträge und Expertisen	73
Anhang	78
Bibliographie, Bildernachweis und Dank	

Einleitung

Wer in Zürich nach der Alfred-Escher-Strasse oder der Gottfried-Keller-Strasse fragt, hat wenig Chancen, auf Anhieb die richtige Antwort zu erhalten. Anders mit dem Bürkli-Platz. Jeder kennt ihn. Mehr über diesen bedeutenden Zürcher zu erfahren, ist bei Arnold Bürkli aber schon schwieriger. Im besten Falle: Der hat doch diesen Platz gestaltet und auch die Quaianlagen.

Die drei, Escher, Keller und Bürkli, waren Zeitgenossen, jeder auf seine Weise bestrebt, Zürich zu einer aufgeschlossenen Stadt zu machen. Escher war ein visionärer, vorwärtsstürmender Politiker, Keller fürchtete, Zürich und die Zürcher würden bei ihrem Fortschrittsdenken das Mass verlieren, Bürkli, der Ingenieur, verwirklichte, was eine moderne, hygienische, verkehrsoffene Stadt zu ihrem Gedeihen brauchte. Er gab dem «Edelstein», wie Zürich schon im 16. Jahrhundert gerühmt wurde, nicht nur die passende Fassung, er schuf Zürichs Infrastruktur und war Wegbereiter der ersten Eingemeindung, die die noch immer mittelalterlich wirkende Kleinstadt zur ersten Grossstadt der Schweiz werden liessen. Seine Lebensgeschichte war bei aller Regsamkeit und Strebsamkeit äusserlich weder aufregend noch gar abenteuerlich, was ja ein Ansporn für jeden Biografen wäre. Er hatte das Glück, aus einer jener angesehenen, wohlhabenden Zürcher Familien zu stammen, denen viele Türen offenstanden. Was herausstach, war seine unermüdliche Tatkraft, gepaart mit Erfindergeist und Einsatzwille zum Wohle seiner Vaterstadt.

Arnold Bürkli sah und dachte weit über seine Zeit hinaus und stellte sein technisches Genie und seine schöpferische Kraft in den Dienst des Gemeinwohls. In nur drei Jahrzehnten – sie verkörpern Zürichs entscheidende Gründerzeit – schuf er als erster Stadt- und Quaiingenieur alles das, was Voraussetzung für den Aufstieg Zürichs zur Grossstadt war. Die Entwicklung der Limmatstadt zum Handels-, Industrie- und Verkehrszentrum wäre ohne seine umsichtige Planung nicht möglich gewesen. Dies zeigt sich in vielen Einzelleistungen: Unter seiner Leitung erhielt die Stadt 1880 das erste Telefonnetz Europas, 1882 führte er die Strassenbahn ein. Gleichzeitig erarbeitete er das Konzept für die Schweizerische Landesausstellung 1883 auf dem Platzspitz, gründete im folgenden Jahr die Dampfschwalbengesellschaft, war Mitbegründer des heutigen Verkehrsvereins. Als Brücken- und Strassenbauer sorgte er für ein neues Verkehrskonzept, zu dem auch die Bahnhofstrasse als direkte Verbindung von der Eisenbahn zum Dampfschiff gehörte.

Sein bedeutendstes Werk zur Sanierung der Stadt, für das er mit dem Titel eines Ehrendoktors der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich geehrt wurde, aber war die Schaffung einer Hauswasserversorgung mit entsprechender Kanalisation. Noch vor der ersten Eingemeindung von 1893 schloss er dem Wasserpumpwerk im Letten ein Elektrizitätswerk an, das zur Grundlage von Zürichs bedeutender Industrie wurde. Damit schuf Bürkli für Zürich eine moderne Infra-

struktur, lange bevor es diesen Begriff überhaupt gab. Am sichtbarsten geblieben sind seine Quaibauten, die Zürichs lange umstrittener Uferlinie zum See die endgültige Form gaben.

Nach einem arbeitsreichen Leben als Stadtgenieur, massgeblicher Präsident technischer und kultureller Organisationen, als kantonaler und eidgenössischer Politiker verstarb er 1894. Seither ist ausser Würdigungen

in den Jahren 1899 und 1905 keine umfassende Darstellung seines Lebens und Wirkens erschienen. Die vorliegende Schrift zu seinem 100. Todestag am 6. Mai 1994 möchte diese unverständliche Lücke schliessen, als Dank und Erinnerung an einen bedeutenden Zürcher und seine immense Tätigkeit, die auch vielen anderen Städten der Schweiz und Europas zugute kam.



Der «Vordere Seidenhof» an der Sihlstrasse auf einem Foto von 1928. Haustüre mit Gedenktafel für Hans Konrad Escher von der Linth und seinen Sohn Arnold, Bürklis Onkel und Taufpaten. Rechts neben dem Portalrahmen das Namensschild von Bürklis Schwiegersohn Hans Jakob Escher-Bürkli, der ihm 1905 eine Monographie widmete.

-
- 49 Ernst Göhner
50 Prof. Dr. Eduard Imhof
51 Jakob Heusser-Staub
52 Johann Sebastian Clais
53 Drei Schweizer Wasserbauer
54 Friedrich von Martini
55 Charles E. L. Brown und Walter Boveri
56 Philippe Suchard
57 Brauerei Haldengut
58 Jakob und Alfred Amsler
59 Franz und August Burckhardt
60 Arnold Bürkli
-

In französischer Sprache:

- 1f Philippe Suchard
2f Daniel Jeanrichard
3f D. Peter, T. Turrettini, E. Sandoz, H. Cornaz
4f J. J. Mercier, G. Naville, R. Thury,
M. Guigoz
5f M. Hipp, J. J. Kohler, J. Failletaz, J. Landry
6f F. Borel, M. Birkigt, L. Chevrolet,
Ch. Schäublin, E. Villeneuve
7f La Convention de Paix dans l'Industrie
Suisse des Machines et Métaux
E. Dübi, K. Ilg
8f Maurice Troillet
9f Charles Veillon
10f Alfred Stucky
-

In englischer Sprache:

- 1e Daniel Jeanrichard
2e The Peace Agreement in the Swiss
Engineering and Metalworking
Industries
E. Dübi, K. Ilg
-

Die Reihe wird fortgesetzt.

Verein für wirtschaftshistorische Studien

Gegründet 1950

Vorstand:

- Dr. Walter Lüem, Herrliberg
Präsident
Dr. Walter Günthardt, Gockhausen
Vizepräsident
Prof. Dr. Jean-François Bergier, Zug
Dr. Monique Dubois, Zürich
Pierre Krafft, dipl. Ing. ETH, Zollikon
Dr. Kurt Moser, Küsnacht ZH
Dr. Giovanni Wenner, Küsnacht ZH
Dr. h. c. Peter Ziegler, Wädenswil
Marcel Züblin, dipl. Ing. ETH, Winterthur
Dr. Ulrich Zürcher, Kappel am Albis

Geschäftsführer:

Fritz Hauswirth, Meilen

Geschäftsstelle:

Weidächerstrasse 66, 8706 Meilen

Umschlag:

Zürich und der Zürichsee auf einer Postkarte
um 1895.
